

# Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2020	Verkündet am 25. November 2020	Nr. 230
------	--------------------------------	---------

## Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2019

Zum Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen (Stadt) für das Wirtschaftsjahr 2019 hat die Deputation für Wirtschaft und Arbeit in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss am 2. September 2020 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit stellen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschüsse der Sonstigen Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land) deren Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2019 fest.
2. Die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit erteilen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschüsse der Sonstigen Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land) der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung.
3. Die städtische und die staatliche Deputation für Wirtschaft und Arbeit bitten in ihrer Funktion als Sondervermögensausschüsse die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, die Jahresabschlüsse 2019 im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen zu veröffentlichen.

**Anlage 1:** Bilanz zum 31. Dezember 2019

**Anlage 2:** Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2019

**Anlage 3:** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

gez. Christoph Weiss  
Vorsitzender des Sondervermögensausschusses

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Anlage 1

<b>Aktiva</b>				<b>Passiva</b>					
		31.12.2019		31.12.2018		31.12.2019		31.12.2018	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
EDV-Software			805.308,40		743.718,50				
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	110.083.580,73			114.168.420,30					
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.858.230,92			834.249,15					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.681.650,06			1.229.469,00					
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	425.634,76			1.643.913,76					
			114.049.096,47		117.876.052,21				
<b>III. Finanzanlagen</b>									
Beteiligungen		596.612,44		596.612,44					
		<u>115.451.017,31</u>		<u>119.216.383,15</u>					
<b>B. Umlaufvermögen</b>									
<b>I. Vorräte</b>									
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	65.447.826,06			60.709.856,36					
2. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	<u>305.201.630,87</u>			<u>316.532.428,07</u>					
			370.649.456,93		377.242.284,43				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.505.798,01			1.679.922,45					
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	2.043.525,06			3.788.130,20					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			8.160,08					
4. Forderungen gegen die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	22.204.060,91			38.377.286,75					
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>66.754,97</u>			<u>263.666,44</u>					
			25.820.138,95		44.117.165,92				
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		396.981,25		223.112,27					
		<u>396.866.577,13</u>		<u>421.582.562,62</u>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		1.002,45		978,65					
		<u>512.318.596,89</u>		<u>540.799.924,42</u>					
		<u>512.318.596,89</u>		<u>540.799.924,42</u>					
<b>A. Eigenkapital</b>									
<b>I. Dotationskapital</b>						272.851.152,76		268.473.963,33	
<b>II. Gewinnrücklagen</b>							30.000,00	30.000,00	
Andere Gewinnrücklagen									
<b>III. Bilanzverlust</b>									
1. Verlustvortrag						-105.413.623,98		-97.664.498,99	
2. Jahresfehlbetrag						<u>-12.983.258,93</u>		<u>-7.749.114,22</u>	
						-118.396.882,91		-105.413.613,21	
						154.484.269,85		163.090.350,12	
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>							85.000,00	88.000,00	
<b>C. Rückstellungen</b>									
1. Steuerrückstellungen						149.432,20		149.432,20	
2. Sonstige Rückstellungen						<u>168.239,56</u>		<u>131.980,28</u>	
							317.671,76	281.412,48	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						3.805.631,78		4.151.598,27	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						179.334,99		239.370,28	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						769.087,86		1.662.076,04	
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen						48.270,19		0,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						120.109,67		0,00	
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)						352.391.298,20		371.194.652,31	
7. Sonstige Verbindlichkeiten						<u>106.242,64</u>		<u>83.238,49</u>	
						357.419.975,33		377.330.935,39	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							11.679,95	9.226,43	
							<u>512.318.596,89</u>	<u>540.799.924,42</u>	

**Anlage 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	1.1. - 31.12.2019		1.1. - 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.598.847,81		12.461.897,51	
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-7.114.422,73		-3.992.490,14	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>66.993,75</u>		<u>112.820,18</u>	
		4.551.418,83		8.582.227,55
4. Materialaufwand				
Aufwand für Gewerbeflächen/ Immobilienmanagement	4.997.727,26		4.108.916,85	
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.725.176,44		6.093.714,71	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Sondervermögen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		293.650,43	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.579.427,73</u>		<u>4.964.951,92</u>	
		16.302.331,43		15.461.233,91
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		86,76	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.027,32		422.256,11	
– davon Erträge aus der Aufzinsung EUR 55.089,00 (Vorjahr: EUR 390.288,00) –				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-118.822,30</u>		<u>-129.138,36</u>	
		-45.794,98		293.204,51
10. Ergebnis nach Steuern		-11.796.707,58		-6.585.801,85
11. Sonstige Steuern		<u>-1.186.551,35</u>		<u>-1.163.312,37</u>
12. Jahresfehlbetrag		<u><u>-12.983.258,93</u></u>		<u><u>-7.749.114,22</u></u>

**Anlage 3****Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SVGewerbe), Bremen

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SVGewerbe), Bremen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SVGewerbe) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den für das Sondervermögen geltenden Vorschriften des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (Bremisches Sondervermögensgesetz - BremSVG), nach denen bezüglich Buchführung und Jahresabschluss die deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Sondervermögens zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des BremSVG und den für den Lagebericht ergänzenden Vorschriften des § 30 BremSVG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist

im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Sondervermögen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Referats 10 –  
Gewerbeplanung, Regionalplanung, Geologischer Dienst  
bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Bremen,  
für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen, sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den für das Sondervermögen geltenden Vorschriften des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (Bremisches Sondervermögensgesetz - BremSVG), nach denen bezüglich Buchführung und Jahresabschluss die deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Sondervermögens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des BremSVG und den für den Lagebericht ergänzenden Vorschriften des § 30 BremSVG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des BremSVG zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Das Referat 10 – Gewerbeplanung, Regionalplanung, Geologischer Dienst bei der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Bremen, ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Sondervermögens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den für das Sondervermögen geltenden Vorschriften des BremSVG und den für den Lagebericht ergänzenden Vorschriften des § 30 BremSVG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Sondervermögens abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Sondervermögens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Sondervermögens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 22. Juni 2020

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Buske  
Wirtschaftsprüfer

gez. Drechsler  
Wirtschaftsprüfer